



<b>Titel</b>	<b>Klee Kinder. Partizipative Bildungsprojekte mit Grundschulern in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen</b>
<b>Museum</b>	<b>Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen</b>
<b>Schule</b>	<b>Paul-Klee-Grundschule Düsseldorf</b>
<b>Schulform</b>	<b>Grundschule</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>2-4</b>
<b>Fach</b>	<b>Kunst, Deutsch</b>
<b>Dauer / Zeitaufwand</b>	<b>-</b>

<b>Grundidee / Unterrichtsgegenstand</b>	<p>Grundidee der Kooperation ist es, bildungsbenachteiligten Schülern eine Möglichkeit zur Teilnahme an kulturellen Angeboten in ihrer Umgebung und zur aktiven Mitgestaltung zu bieten. Basis der Zusammenarbeit ist ein Kooperationsvertrag, der neben Bildungsprojekten für Schüler eine stärkere Vernetzung von Museum und Schule sowie einen intensivierten Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Museumspädagogen und Lehrern vorsieht. Mit Blick auf die Schüler werden folgende Ziele verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bildungsbarrieren abbauen und kulturelle und ästhetische Bildung vor Ort fördern</li> <li>▪ Interesse und Verständnis für Kunst wecken, Brücken zu Alltagserfahrungen schlagen und dafür sensibilisieren, die Umwelt mittels der Kunst „mit anderen Augen“ zu betrachten</li> <li>▪ schöpferisches Potenzial entwickeln und entfalten, auf spielerische Art Kreativität, Konzentration und soziales Miteinander fördern</li> <li>▪ über die Partizipation der Kinder Familien erreichen und an das Museum heranzuführen, frühen Zugang für sozial benachteiligte Migranten schaffen</li> <li>▪ eigene Stärken wahrnehmen und lernen, sich auszudrücken, selbstbewusst die eigene Zukunft zu gestalten und einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.</li> </ul>
--	---

<b>Zielsetzung</b>	<p>Durch die Kooperation werden das Interesse und Verständnis der Schüler für Kunst geweckt und ihr fachliches Wissen über moderne und zeitgenössische Künstler und ihre Werke erweitert und vertieft. Die Schüler lernen verschiedene künstlerische Ausdrucksformen kennen und erproben kreative Techniken, die teils mit anspruchsvolleren feinmotorischen Anforderungen verbunden sind. In den Workshops werden durch den intensiven mündlichen Austausch und das Verfassen kurzer Texte über die Kunst und die Museumserlebnisse werden auch die sprachlichen Potenziale der Kinder gefördert, die überwiegend aus Familien mit Migrationshintergrund kommen. Zur Projektarbeit zählt darüber hinaus die selbständige Recherche in Büchern und im Internet, durch die die Medienkompetenz der Schüler unterstützt wird.</p>
--------------------	---

Indem sich die Schüler aktiv und gestaltend in die Kooperationsprojekte einbringen können, wird ihr Selbstbildungsfähigkeit gefördert. Durch den partizipativen Ansatz der Kooperation eröffnet sich den Schülern ein Zugang zum Museum aus der Innenperspektive. Die Projektergebnisse werden teils veröffentlicht und dem Museumspublikum zugänglich gemacht. Die



damit verbundene öffentliche Wertschätzung begünstigt die persönliche Entwicklung und das Selbstwertgefühl der Schüler. Die Kunstsammlung wird in ihrem Alltag verankert und die Identifikation mit dem außerschulischen Lernort ermöglicht. Der Teamgeist, den die Kinder während der Projektarbeit in Kleingruppen und im Klassenverband entwickeln, unterstützt ihre soziale Kompetenz.

**Finanzierung** Eigenfinanziert aus Mitteln der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und der Paul Klee-Grundschule

**Einbindung ins Schulprofil** Die Paul Klee-Grundschule ist eine offene Ganztagschule mit dem Profil Kultur, Kunst und Tanz, die im Zentrum von Düsseldorf in einem sozialen Brennpunkt liegt. 90 Prozent der Schüler kommen aus Familien mit Migrationshintergrund. Das breite Angebot des Ganztages wird noch ergänzt durch Angebote von ehrenamtlichen Mitarbeitern in "Cafe Kunstpause" und "Kultur erleben".

In der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen ist eine partizipative Haltung und Offenheit gegenüber den von den Museumsbesuchern eingebrachten Impulsen im Leitbild verankert. Im Programm der Abteilung Bildung werden regelmäßig Kooperationsprojekte initiiert, die verschiedene Alters- und Interessensgruppen sowie Partner aus dem Bildungs- und Kulturbereich ansprechen und einbeziehen.

**Heterogenität der Lerngruppe** Die bereits durchgeführten und kommenden Kooperationsprojekte bieten eine Vielfalt von unterschiedlichen Förderungsmöglichkeiten und Herausforderungen für die Schüler. Eher introvertierte Kinder mit künstlerischen und kreativen Fähigkeiten werden ebenso gefördert werden wie extrovertierte Schüler mit besonderen kommunikativen Kompetenzen. Auch dem Bedürfnis nach physischen Entfaltungsmöglichkeiten z. B. von Jungen wird in den Workshops Rechnung getragen. Die am jeweiligen Bildungsprojekt beteiligte Klasse wird in Kleingruppen aufgeteilt, die gemäß ihren individuellen Interessen, Fähigkeiten und Voraussetzungen unterschiedliche Arbeitsaufträge erhalten. Im Fall des abgeschlossenen ersten Projekts, einer Ausstellungseröffnung für Kinder, war z. B. eine Schülergruppe für die Eröffnungsrede eingeteilt, während eine andere Interviews mit Besuchern der Ausstellung führte. Einige Schüler betreuten Workshops für junge Besucher und konnten hier ihre kreativen Fähigkeiten und Erfahrungen weitervermitteln. Wieder andere berichteten über Paul Klee und seine Werke und erhielten so die Gelegenheit, ihre kommunikative Kompetenz anhand eines konkreten Themas in der Öffentlichkeit zu erproben.

**Durchführung** Das erste Kooperationsprojekt, eine Ausstellungseröffnung, veranstaltet von Kindern für Kinder, fand im September 2012 im Kontext der Sonderschau „100 mal Paul Klee“ statt. Im Vorfeld der Eröffnung wurden Schüler der Paul-Klee-Grundschule in Düsseldorf zu jungen Klee-Experten ausgebildet. Die Schüler setzten sich intensiv mit dem Künstler und seinen Werken auseinander und machten sich durch regelmäßige Besuche auch „hinter den Kulissen“ mit der Kunstsammlung vertraut. Unter Anleitung von Museumspädagoginnen sowie



ihrer Klassenlehrerin entwickelten sie Ideen für eine Kinder-Eröffnung, die sie selbst gestalteten. Bei der Eröffnung am 30. September 2012 hießen die „Klee Kinder“ ihre Besucher mit einer Rede willkommen. In der Ausstellung standen sie als Ansprechpartner bereit und gaben Auskunft über den Künstler und seine Werke. Sie demonstrierten Klees kreative Experimente und führten andere Kinder in Workshops in seine Techniken ein. In einer Bodenzeitung der „Klee Kinder“ konnten sich die Besucher über das Projekt informieren. Ein Reporter-Team der Schüler fotografierte die Veranstaltung und führte Interviews mit den Besuchern. Die Kinder-Eröffnung war ein großer Erfolg: Nicht nur bei den über 500 Gästen und der Presse, sondern auch bei den Familien der Schüler fand die Veranstaltung begeisterte Resonanz.

Die erfolgreiche Kooperation wird mit einem partizipativ angelegten Programm fortgesetzt. Als Folgeprojekt ist ein Multimediaguide für Kinder zur Sammlung des Museums geplant. Ab Mai 2013 werden sich Schüler der Paul-Klee-Grundschule in der Kunstsammlung und in der Schule intensiv mit Werken moderner und zeitgenössischer Kunst von Picasso bis Beuys beschäftigen. In Workshops werden sie eigene Texte zu Werken in der Sammlung aufnehmen, Experten im Museum interviewen und verschiedene künstlerischen Techniken kennenlernen, erproben und filmen. Ihre Beiträge sollen in einen Multimediaguide für Kinder einfließen, der im Museum für junge Besucher angeboten wird.

#### Evaluation / Weiterentwicklung

Die Zusammenarbeit wird fortlaufend während der verschiedenen Projekte und nach Abschluss intern durch die Kooperationspartner evaluiert. Auch die Schüler werden nach ihren Erfahrungen während der schulischen Projektarbeit und der Museumsbesuche befragt. Die Projektarbeit selbst wird in Fotos und Videos sowie Sprachaufnahmen der Schüler dokumentiert. Das Dokumentationsmaterial, an dem die Schüler teils mitwirken, wird den Schülern, Lehrern und Eltern, zu bestimmten Anlässen teils auch dem Museumspublikum zugänglich gemacht. Die Weiterentwicklung der Kooperation erfolgt auf der Basis der bisherigen guten Erfahrungen und der positiven Rückmeldungen der Schüler.